

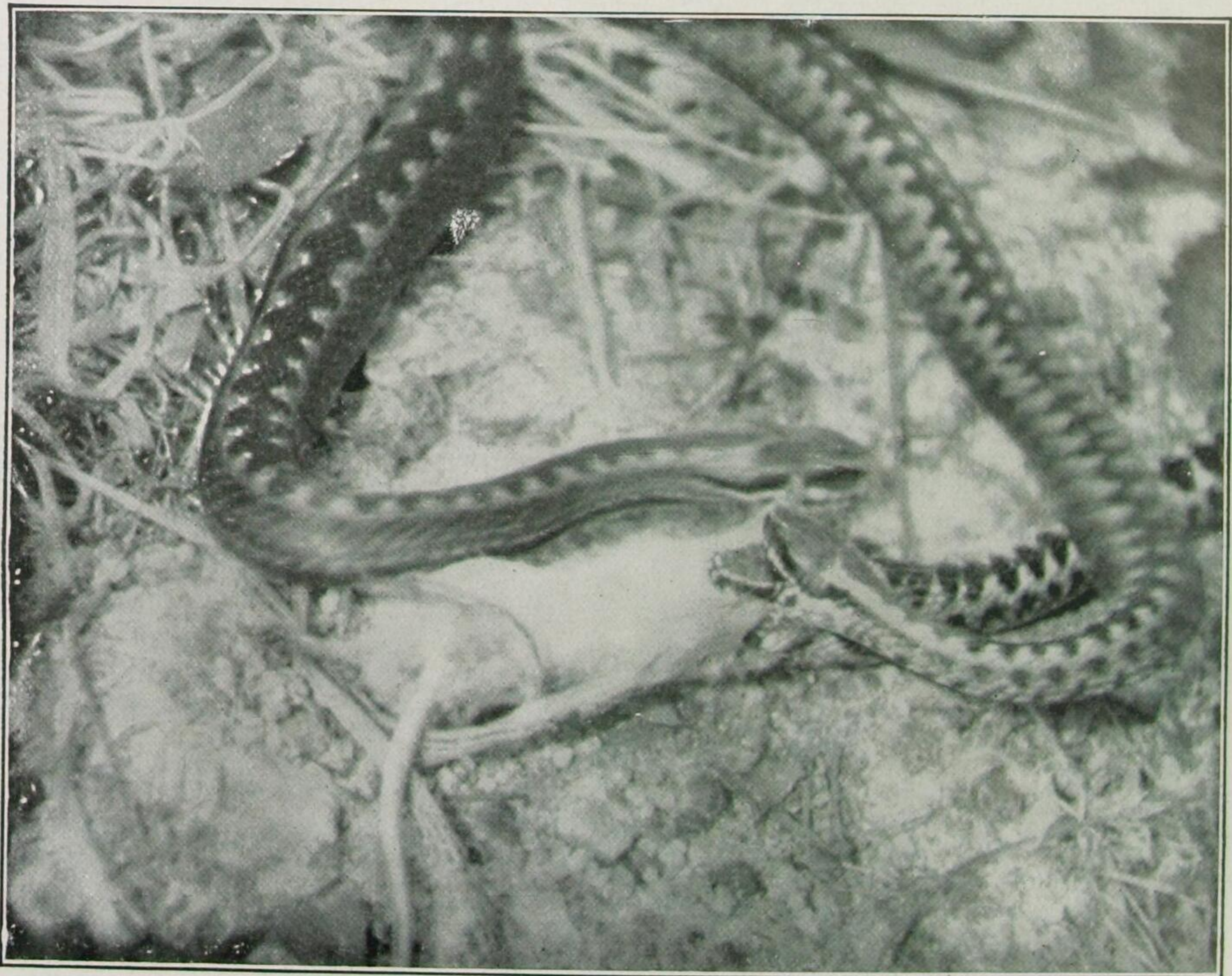
# Zweikampf in der Tierwelt

VON DR. BÖHM

Der Zweikampf zwischen Menschen ist so alt wie die Menschheit selbst, und der Kampf zwischen Tieren natürlich noch entsprechend älter. Wahrscheinlich sind schon die beiden ersten Seesterne vor Millionen von Jahren aufeinander losgegangen.

Tiere haben natürlich nie um etwas anderes gekämpft als um ihre Nahrung und noch viel öfter um das mit Recht so beliebte Weibchen. Der Zweikampf ungezügelter Tiere in der freien Natur vollzieht sich natürlich ohne jede Beobachtung von Regeln. Es ist ein Kampf, dessen Ende die Vernichtung des Gegners oder mindestens sein beschämter Abzug ist, wie bei den Hirschen in der Brunstzeit. Die Kämpfe zwischen Büffeln, röhrenden Hirschen, Rehböcken, Auerhähnen, ja Elefanten sind bekannt. Ein aufmerksamer Beobachter kann dergleichen aber auch bei kleineren Tieren, wie Singvögeln, Sperlingen, Hummeln, bis herunter zu Wasserkäfern und Fliegen, verfolgen.

Für diese Kämpfe hat der Mensch, der ewig Sensationslüsterne, von jeher lebhaftes Interesse gehabt. Und seit mindestens zweitausend Jahren hat man bestimmte Tiere für diese Kämpfe zur Befriedigung der Schaulust abgerichtet,



Um die Beute (eine weisse Ratte) kämpfende Schlangen